

Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 16/001/2016

Ausschuss für Informationstechnik und digitale Verwaltung am 01.02.2016

Zu Punkt 5:	Antrag der Gruppe "PIRATEN im Kreistag": Einrichtung eines selbstlernenden Know-How-Netzwerkes für den Kreis Mettmann
--------------------	--

Herr KA Küppers stellt den Antrag der Gruppe „Die PIRATEN“ vor. Er weist darauf hin, dass ein selbstlernendes „Know-How-Netzwerk“ nur bei Inbetriebnahme Aufwand verursachen würde, dieser allerdings mit fortgeschrittener Laufzeit deutlich geringer ausfiele.

Herr SB Küchler kritisiert die hohen Anschaffungs- und ggf. Betriebskosten, die bei fraglicher Auslastung unwirtschaftlich erscheinen würden.

Auf Nachfrage der CDU- und SPD-Fraktionen gibt Herr Waldhoff zu bedenken, dass das Themenfeld Wissensmanagement bereits im E-Government-Masterplan enthalten sei. Herr Waldhoff sieht hierbei allerdings beispielsweise die Digitalisierung von Akten und die damit verbundene Vermeidung von Medienbrüchen als vorrangig an. Es sei außerdem fraglich, ob der durch den Prüfauftrag entstehende, zusätzliche Aufwand die Personalressourcen überlaste. Die 1:1-Adaption von Konzepten aus der Wirtschaft auf Verwaltung sei zudem u.a. aufgrund der größeren Aufgabenvielfalt problematisch. Die Kreisverwaltung bearbeite rd. 1.300 unterschiedliche fachliche Aufgabenstellungen.

Herr KA Müller erklärt, dass seine Fraktion aufgrund zahlreicher Unwägbarkeiten in Bezug auf die Umsetzung und einer fehlenden Kostenaufstellung einem Prüfauftrag nicht zustimmen könne.

Herr KD Richter betont, dass man weder den Ämtern 10 und 16 noch der Ausschuss Innovationsfeindlichkeit nachsagen könne. Er sehe für diesen Vorschlag allerdings keinen Bedarf für Bürger oder Verwaltung, da viele Risiken, offene Fragen und Unsicherheiten beständen. Herr KD Richter weist in diesem Zusammenhang auf das gescheiterte Projekt Kreis-Wiki hin. Innerhalb der Kreisverwaltung werde bereits darauf hingewirkt, Wissen unabhängig von einzelnen Beschäftigten zugänglich zu machen.

Herr Müller ergänzt, dass die Verwaltung sich dem Themenbereich „Wissensmanagement“ bereits angenommen habe und Werkzeuge für die Behördenrufnummer 115 (extern) und den Einsatz von MS-Sharepoint (intern) im Einsatz habe. Jedes weitere Verfahren würde daher zusätzlichen Aufwand bedeuten.

Außerdem werde durch den 115-Verbund zurzeit die Eröffnung mehrere Zugänge zur umfassenden 115-Datenbank für die Bevölkerung geprüft. Sollte diese erfolgen, könnte sie den Nutzen des angedachten Know-How-Netzwerkes auf andere Weise voll erfüllen.

Herr KA Küppers bestätigt, dass der zusätzliche Nutzen das Know-How-Netzwerk gering sein könnte, wenn die für die Behördenrufnummer 115 erhobenen Daten der Bevölkerung zugänglich gemacht würden.

Daher zieht Herr KA Küppers den Antrag der Gruppe „Die PIRATEN“ zurück

Abstimmungsergebnis: zurückgestellt